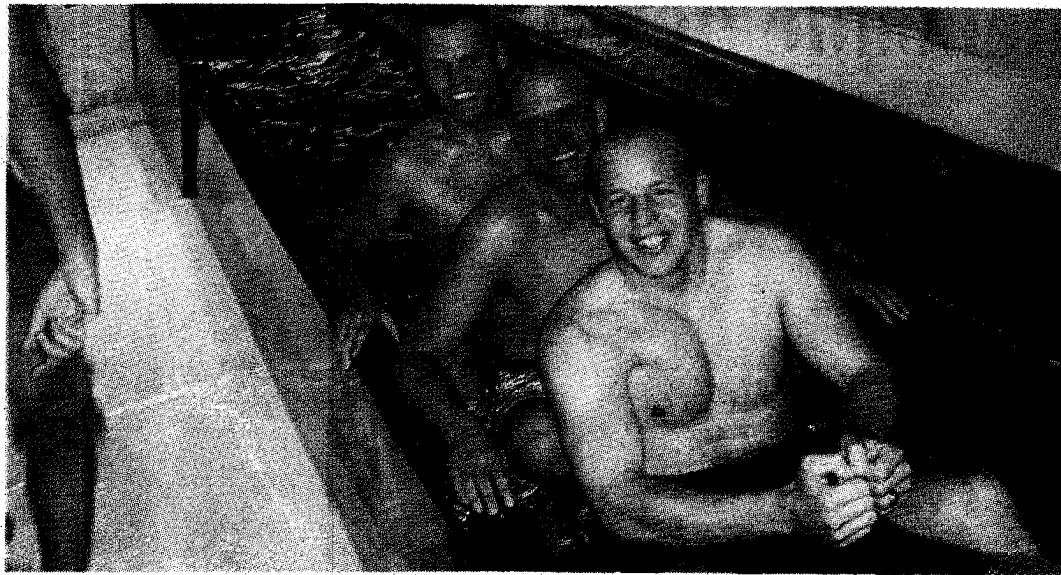


Olympioniken hatten keine Chance

Die Finalrunde des «Speed Slider Contests» im Alpamare in Pfäffikon gewannen nicht die Schweizer Winterolympiade-Teilnehmer, sondern der Deutsche Jens Scherrer.

Pfäffikon. – 35,09 Sekunden benötigte Jens Scherrer, um die 261 Meter lange «Ballaballa»-Rutschbahn im Erlebnisbad Alpamare zurückzulegen. Die durchtrainierten Schweizer

Olympioniken Martin Annen (Bob) sowie Philipp und Simon Schoch (Snowboard) hatten für einmal das Nachsehen, aber dennoch viel Spass. (asz)



Bobpilot Martin Annen (vorne), Simon Schoch und Philipp Schoch, ebenfalls Teilnehmer an der Winterolympiade 2006 in Turin, beim «Speed Slider Contest» am Samstag in Pfäffikon. Bild Alex Rickert

Wettrutschen gegen Champions

Im Alpamare massen sich am Samstag 50 Wettrutscher mit den schnellsten Schweizern der Winterolympiade 2006. Gegner waren Bobpilot und Bronzemedaillegewinner Martin Annen sowie die Gold- und Silbermedaillegewinner im Snowboard-Riesenslalom Philipp und Simon Schoch.

Von Alex Rickert

Pfäffikon. – Die «Ballaballa»-Rutschbahn im Alpamare und der Eiskanal von Turin sind zweifellos entfernte Verwandte. Es lag deshalb auf der Hand, dass der «Speed Slider Contest» für den Bobpiloten Martin Annen wie massgeschneidert war. Doch dieser Eindruck trog. Schon in der Qualifikationsrunde, als 630 eifrige Geschwindigkeitsfanatiker die 261 Meter lange Rutschbahn hinunterdonnerten, musste sich Annen von 94 Kandidaten geschlagen geben. Auch die Gebrüder Schoch waren vor der Bob-Ikone platziert.

Ein Deutscher dominierte

Der gesamte Wettkampf wurde jedoch von einem anderen dominiert. Er ist der Michael Schumacher unter den Wettrutschern. Jens Scherrer ist Deutscher Wettrutschmeister und hat auch im Alpamare in Pfäffikon die

gesamte Konkurrenz hinter sich gelassen.

Er gewann die Finalrunde, bei der die 50 besten Rutscher gegeneinander antraten, mit einer Zeit von 35,09 Sekunden. Bei den Prominenten setzte sich Simon Schoch vor Philipp Schoch und Annen durch.

«Ich werde immer Dritter», kommentierte Annen seine Platzierung in Anlehnung an seine Olympia-Bronzemedaille in Turin.

Schwerster ist nicht der Schnellste

Der «Speed Slider Contest» hat gezeigt, dass es beim Schnellrutschen viel mehr auf die Technik, als auf das Körpergewicht ankommt. Rutsch-Champion Scherrer, der im Vergleich mit den Olympia-Profisportlern ein Fliegengewicht ist, erklärte, wie es am schnellsten geht: «Um die Höchstgeschwindigkeit herauszuholen, müssen die Beine verschränkt und die Arme über dem Kopf gekreuzt werden.»

Die Teilnehmer starteten am Samstag in zwei Gewichtsklassen. Dem Gewinner winkte eine Taxifahrt mit Martin Annen im Bob. Ausserdem gab es attraktive Skiwochenenden und Computer-Spielkonsolen zu gewinnen.

Das Alpamare führte den «Speed Slider Contest» dieses Jahr zum ersten Mal durch und lädt im nächsten Jahr dank grosser Beliebtheit vermutlich zur Revanche ein.

AUSSERSCHWYZ

Behutsame Annäherung an das Jodeln

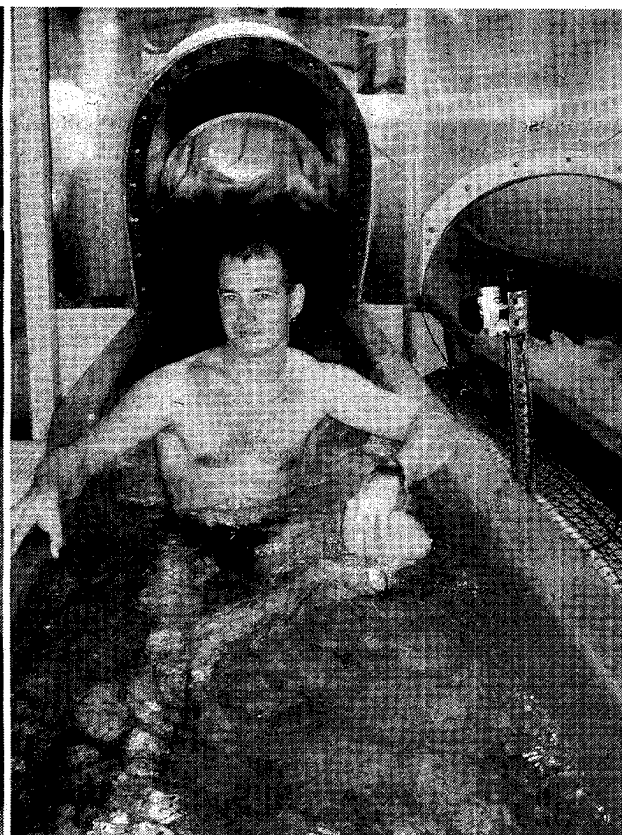
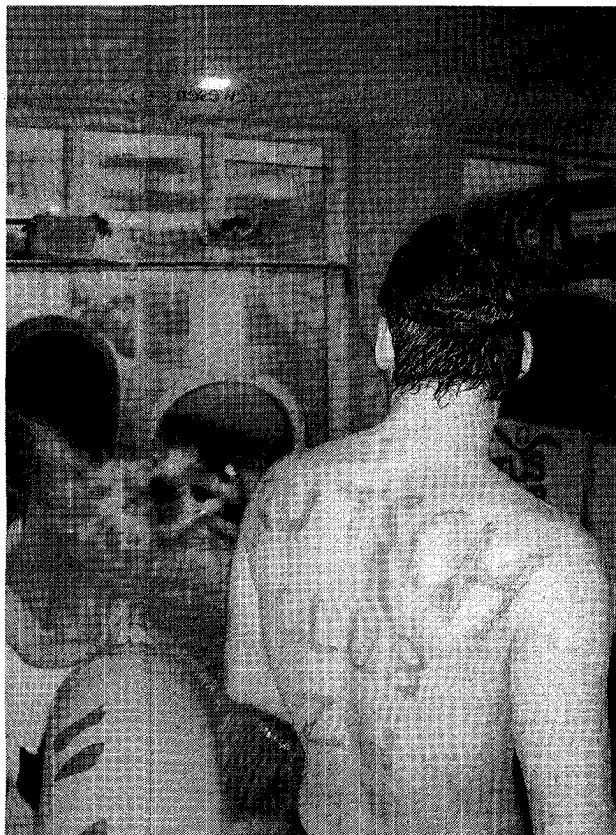


Luganik: Derivade



Wettrutschen gegen Champions





Eifrige Wettrutscher beim Ziel (links); ins Ziel, und zwar als überlegener Sieger kam auch Jens Scherrer. Bilder Alex Rickert